

einander verwachsen. In diesem Falle zeigen kleine von einer solchen scheinbar homogenen Masse losgelöste Proben bald das Löthrohrverhalten des Petzit, bald dasjenige des Coloradoit. Analysen von grösseren Stücken müssen daher die Gegenwart von Tellur, Gold, Silber und Quecksilber in verschiedenen Mengenverhältnissen ergeben, wie es thatsächlich der Fall ist in den Analysen des »Kalgoorlits« und des »Coolgardits«, die 1897 von PITTMAN, resp. 1901 von CARNOT als neue Mineralien beschrieben worden sind. Keinem dieser beiden Forscher scheint das Vorkommen des Coloradoits bei Kalgoorlie bekannt gewesen zu sein und die von ihnen analysirten Mineralien waren ohne allen Zweifel mechanische Gemenge von Coloradoit mit den oben erwähnten Goldsilbertelluriden, besonders mit Petzit.

R. H. SOLLY beschrieb die krystallographische Beschaffenheit des Liveingit, eines neuen Sulfarsenits von Blei ($5 \text{ Pb S} \cdot 4 \text{ As}_2 \text{ S}_3$) aus dem Binnenthal, worüber eine vorläufige Mittheilung von ihm in den Proc. Cambridge Phil. Soc. 1901 XI pag. 239 gegeben worden war. Messungen an drei guten, kürzlich erhaltenen Krystallen zeigten die Zugehörigkeit zum rhombischen System und zwar ergab sich:

$$100 : 110 = 44^\circ 49', \quad 010 : 011 = 46^\circ 48', \quad 001 : 101 = 43^\circ 23'.$$

In der Prismenzone waren die Flächen von (210), (430), (540), in der makrodiagonalen Zone die von (302), (504), (908), (101) wohl entwickelt und (100) ist eine Spaltungsfläche. Eine Pyramidenzone mit zahlreichen schmalen Flächen ist gleichfalls vorhanden. Die Krystalle zeigen oft ein polysynthetisches Wachstum parallel mit (100). Im Ansehen gleichen sie dem Rathit.

Personalia.

Dr. **Charles Palache** wurde zum ausserordentlichen Professor der Mineralogie an der Harvard University in Cambridge, Mass., ernannt.

Dr. **Arthur Schwantke**, Assistent am mineralogischen Institut der Universität Marburg, hat im Auftrag und mit Unterstützung der Dr. FRIEDRICH TAMNAU-Stiftung der Kgl. Friedrich Wilhelms-Universität in Berlin eine Reise nach Grönland unternommen, um dort mineralogische Forschungen auszuführen und Sammlungen anzulegen.

Berichtigung.

pag. 314, Z. 21 von oben statt Führen lies Fehlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Berichtigung. 443](#)